

Bibliographische Angaben:

Peter Dehnbostel:

Betriebliche Bildungsarbeit

Kompetenzbasierte Aus- und Weiterbildung im Betrieb.

Band 9 der Reihe Studientexte
Basiscurriculum Berufs- und
Wirtschaftspädagogik.

Herausgegeben
von Bernhard Bonz, Reinhold
Nickolaus und Heinrich Schranz.

Schneider Verlag Hohengehren,
Baltmannsweiler, 2010
146 Seiten geklebt, € 13,00
ISBN 978-3834006998



Rezension von Adalbert Ruschel
Professor i.R. Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg

Über den Autor:

Professor Dr. phil. Peter Dehnbostel

Vom Facharbeiter über den zweiten Bildungsweg zum Studium der Mathematik. Promotion und Habilitation an der FU Berlin. Langjähriger Mitarbeiter beim BIBB, zuletzt als Leiter der Abteilung "Lehr- und Lernprozesse in der Berufsausbildung". Von 1999 bis zum Ruhestand Professor für Berufs- und Arbeitspädagogik an der Universität der Bundeswehr Hamburg. Ein Wissenschaftler mit einer beeindruckenden Veröffentlichungsliste.

Zielgruppe:

Der Studientext wendet sich nach Angabe des Klappentextes vor allem an Studierende der Berufsbildung und an das betriebliche Bildungspersonal. Darüber hinaus aber auch an all diejenigen, die sich mit Grundfragen der betrieblichen Bildungsarbeit und des betrieblichen Bildungsmanagements auseinandersetzen wollen. Leider ist der Hinweis auf das betriebliche Bildungspersonal in der Werbung des Verlages kaum bis gar nicht zu finden. Als Rezensent hoffe ich sehr, dem Buch in diesem Kreis einige Bekanntheit zu verschaffen. Wissenschaftliche Werke finden nach meiner Erfahrung nur selten den Weg in die Hände von Ausbilderinnen und Ausbildern. Manchmal bedauere ich das sehr, so wie hier.

Inhaltlicher Aufbau:

Nach dem in allen Bänden dieser Reihe gleichen Geleitwort der Herausgeber beginnt der Autor mit einer Einführung in die Begriffswelt des Themas – und das ist auch dringend nötig. Der Beschäftigungsgegenstand „betriebliche Bildungsarbeit“ ist in der wissenschaftlichen Diskussion noch keineswegs etabliert, zu vielfältig und unterschiedlich sind seine Deutungen, als dass man ihn unbeschrieben für eine Veröffentlichung stehen lassen könnte.

Einigermaßen übereinstimmend umfasst betriebliche Bildungsarbeit Planung, Durchführung, Evaluation und die Begleitung aller Maßnahmen der beruflichen Bildung, der Qualifizierung und des Trainings von Auszubildenden bis zu Führungskräften. Sie zielt dabei sowohl auf das formelle, organisierte Lernen als auch auf das informelle Lernen ab. Zunehmend setzt sich jedoch ein erweitertes Verständnis betrieblicher Bildungsarbeit durch, das als Einheit von Berufspädagogik, Personalentwicklung und Organisationsentwicklung definiert und auch – wie international gebräuchlich – als Human Resource Development (HRD) bezeichnet wird. Die betriebliche Bildungsarbeit integriert einerseits nur Teilbereiche der Personal- und Organisationsentwicklung, reicht aber andererseits in ihrer Anbindung an Qualitäts- und Bildungsstandards, berufliche Aus- und Weiterbildungsgänge sowie an das öffentlich-rechtliche Bildungssystem über diese Standards hinaus. Die betriebliche Bildungsarbeit unterstützt die Mitarbeiter bei der Erlangung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, die sie benötigen, um ihre Aufgaben fachlich korrekt erfüllen zu können. Auch vor dem Hintergrund der Diskussion um das lebenslange Lernen wird der betrieblich/beruflichen Bildungsarbeit heute große Bedeutung beigemessen. Dabei bleibt jedoch häufig unklar, welche Faktoren und Bedingungen darüber entscheiden, wie die hohen Erwartungen, die an den Lernort Arbeitsplatz als Lernplatz geknüpft werden, zu erfüllen sind.

Peter Dehnbostel zeigt im vorliegenden Band 9 der Studientexte Basiscurriculum Berufs- und Wirtschaftspädagogik, dass betriebliches Lernen und betriebliche Qualifizierung zunehmend mit betrieblicher Bildungsarbeit gleichgesetzt werden. In einem ersten Zugriff stellt er fest, dass unter betrieblicher Bildungsarbeit alle Qualifizierungs- und Bildungsprozesse zu verstehen sind, die im Unternehmen stattfinden oder von diesem veranlasst werden.

Er konkretisiert und systematisiert dieses Verständnis, indem er

- den betrieblichen Wandel erläutert, betriebliche Bildungsarbeit definiert und mit dem Leitziel der beruflichen Handlungskompetenz verbindet,
- lerntheoretische Ansätze und neue Lernformen im Betrieb erörtert und in den Kontext einer lernförderlichen Arbeitsgestaltung stellt,
- Begleitung und Beratung beim Lernen in und bei der Arbeit sowie Kompetenzanalysen thematisiert,
- den Zusammenhang zum Bildungsmanagement und zur Entwicklung des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) herstellt.

Im zweiten Kapitel werden die für die berufliche Aus- und Fortbildung steuernden Begriffe Kompetenz und Reflexibilität vorgestellt und entwickelt. Das dritte Kapitel gibt einen Einblick in die theoretischen Ansätze zum Lernen in der Arbeit und erörtert sowohl Modelle arbeitsbezogenen Lernens als auch des informellen Lernens und dessen Verhältnis zum formellen Lernen. Hier werden auch die wichtigsten Konzepte beruflich-betrieblichen Lernens diskutiert, vom Lernen in Situationen, dem Erfahrungslernen zum selbstgesteuerten und arbeitsplatz- bzw. – prozessorientierten Lernen.

Im vierten Kapitel werden Stichwörter wie Lernorttheorie, Lernortkooperation und Lernort Arbeitsplatz aufgegriffen sowie Arbeit und Lernen verbindende Organisationsformen des

Lernens wie Lerninseln, Übungsfirmen, Arbeits- und Lernaufgaben behandelt. Auch informelle Formen des Lernens in Arbeits- und Handlungssituationen werden vorgestellt und erörtert.

Das fünfte Kapitel widmet sich drei weiteren Bereichen betrieblicher Bildungsarbeit: der lern- und kompetenzförderlichen Gestaltung der Arbeit, der Begleitung und 3 Beratung bei der Arbeit und schließlich der Analyse und der Bewertung arbeitsbezogener Kompetenzen.

Gespannt war ich nach der Lektüre des Inhaltsverzeichnisses auf das abschließende sechste Kapitel. Dort wirft der Autor einen Blick auf die Zukunft der betrieblichen Bildungsarbeit wobei insbesondere der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) mit seinen Optionen der Anerkennung sowohl informell als auch nonformal erworbener Kompetenzen erörtert wird. In diesem Zusammenhang erwartet Dehnbostel zukünftig eine Stärkung der betrieblichen Bildung gegenüber der formellen schulischen und hochschulischen. Die hier zu lesenden Ausführungen sind umso bedeutender, als Peter Dehnbostel mit seinem Hamburger Lehrstuhl über den Arbeitskreis „Deutscher Qualifikationsrahmen“ von Bund und Ländern an der Entwicklung des DQR beteiligt war. Wegen des Erscheinungstermins des Buches sind die neuesten Entwicklungen hier jedoch nicht enthalten. Es wäre interessant zu wissen, wie Dehnbostel die Ausklammerung des Abiturs aus dem DQR beurteilt.

Lesern mit ausreichenden Vorkenntnissen kann empfohlen werden, die einzelnen Kapitel des Buches für sich zu lesen und die Inhalte unabhängig voneinander in ihre Arbeit als Ausbilderinnen oder Ausbilder umzusetzen.

Methodische Gestaltung:

Für das Inhaltsverzeichnis gibt sich der Autor mit drei Ebenen zufrieden und fördert damit die Übersichtlichkeit. Die einzelnen Kapitel sind nicht übermäßig lang und zusätzlich in Abschnitte gegliedert. Das hilft dem Leser, sich in dem schmalen Band zurechtzufinden. Auch sonst hilft der Autor seinen Lesern mit Gebrauchs- und Arbeitshinweisen. Aus ihnen spricht der erfahrene Pädagoge. Jedem Kapitel ist eine inhaltliche Zusammenfassung mit Erläuterungen vorangestellt. Am Ende der Kapitel werden Aufgaben gestellt, die der Selbstüberprüfung dienen. Hier wäre den Lesern sicher geholfen, wenn auch Lösungsvorschläge mitgeliefert wären.

Optische Lernhilfen bieten übersichtliche Struktogramme und schattierte Rechtecke, in denen zentrale Begriffe und Regeln untergebracht sind.

Schließlich fehlen auch die in wissenschaftlichen Werken unverzichtbaren Verzeichnisse nicht, die eine schnelle Suche und grobe Orientierung im Text ermöglichen.

Hinweise auf moderne Medien und Quellen im Internet hätten einem so auf die Umsetzung von Neuerungen fixierten Werk sicher gut angestanden und die Interessen vieler Leserinnen und Leser berücksichtigt.

Sprachliche Gestaltung:

In der sprachlichen Gestaltung lässt sich das Bemühen des Autors erkennen, seine definierte Leserschaft erreichen zu wollen. Sein Verzicht auf übertriebene wissenschaftliche Terminologie wird es den nicht akademisch vorgebildeten Lesern erleichtern, die teilweise hohe Komplexität der Texte ohne Verlust an Prägnanz und Qualitätsanspruch zu verstehen. Dabei wird die Lesbarkeit des Textes durch die typografische Gestaltung unterstützt.

Materielle Gestaltung:

Das Buch ist sorgfältig aufgemacht, auf chlor- und säurefreiem, alterungsbeständigem Papier gedruckt und die Seiten sind fest verklebt. Der Preis ist marktgerecht und sollte selbst für Studenten erschwinglich sein. Für Ausbilderinnen und Ausbilder sind € 13,00 auf jeden Fall gut angelegt.

Fazit:

In gut strukturierter und anschaulicher Weise gelingt Dehnbostel der Spagat zwischen theoretisch fundierter Aufbereitung pädagogisch relevanter Themen, und deren praktischem Nutzen. Er zeigt überzeugend, wie viel Neues in der Berufs- und Wirtschaftspädagogischen Diskussion noch zu entdecken ist und wie sehr es sich auch für die Praktiker der Aus- und Fortbildung lohnt, sich damit zu beschäftigen. Nicht nur Ausbilderinnen und Ausbilder müssten von der Thematik des Buches angesprochen werden, sondern noch mehr Personal- und Organisationsentwickler und nicht zuletzt auch Manager und Unternehmer. Die Bedeutung der Thematik ist gerade erst einmal erkannt worden. Sie wird uns noch lange beschäftigen. Liebe Ausbilderinnen und Ausbilder: Nicht abschrecken lassen, sondern lesen und wieder lesen!

„Du tust gut daran, Bücher zu lesen. Gewöhne Dich ans Lesen. Mit der Zeit wirst Du diese Gewohnheit schätzen lernen.“ (A.P. Tschechow, an seinen Bruder 1879)

Nürnberg, den 12. Februar 2012
Adalbert Ruschel

Hinweis:

Auf der Website (www.adalbert-ruschel.de) finden Sie unter „Bücher für Ausbilder“ weitere Hinweise auf Werke zur Methodik der Ausbildung im dualen System.

In foraus.de finden Sie weitere Literaturhinweise für Ausbilder unter [Publikationen](#) im Newsbereich, im [AF-Medien Shop](#), im [Service](#)- und [Themen](#)-Bereich zu verschiedenen Schwerpunkten